

M. GÜRKAN ÖNAL

**WESTEUROPÄISCHE LEHN- UND FREMDWÖRTER
IM OSMANISCH-TÜRKISCHEN ANHAND EINIGER
LEHRBÜCHER DES OSMANISCHEN
UM DIE JAHRHUNDERTWENDE**

Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen wurden in der Turkologie vielfach behandelt, so wären neben dem des Jubilars auch die Namen von A. Meyer, H. Eren und A. Tietze zu nennen.

Eine besondere Rolle kommt der Möglichkeit der historischen Erfassung der Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen zu. Um die historische Betrachtung des Themenbereiches gewährleisten zu können, müssen aus allen Perioden der Sprachgeschichte Materialien zur Bearbeitung verfügbar sein. In diesem Zusammenhang wäre es um so besser, je kleiner die betrachtete Zeitspanne ist. In diese Nische möchte ich die vorliegende Arbeit plazieren.

Als Zeitspanne habe ich, wie es auch aus dem Titel des Artikels hervorgeht, die letzte Jahrhundertwende gewählt. Anhand zweier Lehrbücher (s. Bibliographie) des Osmanisch-Türkischen habe ich Lehnwörter aus den westeuropäischen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Sizilianisch, Spanisch, Venezianisch) herauszufiltern versucht. Ausgeklammert habe ich in dieser Arbeit Personennamen und geographische Namen. Die Begründung hierfür liegt in der Tatsache, daß zur Identifizierung des Etymons eine genaue Studie des Unterrichtswesens sowohl im historischen als auch im geographischen Bereich von Nöten wäre. Dieses Vorhaben könnte von seinem Umfang her Gegenstand einer Einzelstudie sein und würde den Rahmen des vorliegenden Artikels hinsichtlich seiner Quantität sprengen.

In der ersten Spalte der unten aufgeführten Tabelle sind die herausgearbeiteten Lehnwörter – der Übersichtlichkeit halber – in einer einheitlichen Transkription wiedergegeben. Die Lautwerte der einzelnen Buchstaben entsprechen hier denen des heute benutzten Alphabets der Türkei. Die Originaltranskriptionen der benutzten Quellen sind jeweils in den Klammern vor den Quellenangaben gegeben. Die lehngebende Sprache mit der Angabe des Etymons und der Semantik ist am Ende jeder Zeile angeführt.

Die italienischen und die venezianischen Lehnwörter betreffend möchte ich hinzufügen, daß in fraglichen Situationen, in denen das venezianische Etymon eine günstigere Ausgangsposition zur Etymologisierung des osmanisch-türkischen Wortes bietet, auch dieses herangezogen wurde. Das bedeutet aber nicht, daß alle Wörter in dieser Arbeit, die aus dem Italienischen hervorgehen nicht auch aus dem Venezianischen stammen könnten, da sich viele Wörter in den beiden Sprachen phonetisch decken. Im Weiteren werden alle Lehnwörter, deren lehngebende Sprache nicht genau zu identifizieren sind, da diese in allen (zumindest in den meisten) westeuropäischen Sprachen mit mehr oder weniger phonetischen Differenzen vorkommen, allgemein dem Westeuropäischen zugeordnet. So ist ein Wort wie *plan* (s.u.) nicht im einzelnen aus einer westeuropäischen Sprache in das Osmanisch-Türkische zu verfolgen.

Einige Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen werden unten, wenn auch eine andere lehngebende Sprache in Frage käme, aus dem Französischen hergeleitet (wie *telefon*, *telegraf* usw.), da die Annahme nahe liegt, daß diese Wörter von der osmanischen Inteligentia durch ihre Kontakte nach Frankreich ins Osmanische getragen wurden.

Wörterliste

1. **adres** (*adres*) B 38* II 'Adresse' < fr. *adresse* 'id.'.
2. **aktrīs** (*aqtrīs*) B 131 ['Schauspielerin'] < fr. *actrice* 'id.'.
3. **alaturka** (*alaturqa*) B 23* I 'nach türkischer Art' < it. *alla turca* 'id.'.
4. **balena** (*balena balygy*) B 41* I 'Walfisch' < it. *balena* 'id.'.

5. **balon** (*şabyt balon*) B 45* I 'Fesselbalon' < ven. *balon* 'id.' Boe. 58c.
6. **banyo** (*banjo*) B 45 'Bad' < it. *bagno* 'id.'.
7. **banka** (*banqa*) B 34* I 'Bank' < it. *banca* 'id.'.
8. **banker** (*banker*) B 34* I 'Bankier' < it. *banchiere* 'id.'.
9. **banknot** (*banqnoṭ*) B 43 'Banknote' < eng. *banknote* 'id.'.
10. **barometro** (*barometro*) B 55* I 'Barometer' < it. *barometro* 'id.'.
11. **baston** (*baston*) B 15 'Spazierstock' < ven. *baston* 'ramo d'albero che dicesi anche mazzo' Boe. 67c.
12. **batarya** (*baṭarja*) B 44* II 'Batterie [milit.]' < ven. *bataria* 'id.' Boe. 68b.
13. **bira** (*bira*) B 23* I 'Bier' < ven. *bira* 'id.' Boe. 81b.
14. **caket** (*ğaket*) B 29* II 'Jacke' < fr. *jaquette* 'id.' Bei diesem Wort liegt es auch nahe, das eng. Wort *jacket* 'id.' als Etymon in Betracht zu ziehen, da aber die Vokale der ersten Silbe in den beiden Wörtern nicht übereinstimmen, möchte ich der fr. Version des Wortes den Vorrang geben. Die Vokale stimmen überein und der Versuch, die Anlautkonsonanten des fr. und des osm.-tü. Wortes in Einklang zu bringen, gelingt, da wir zu diesem Wortpaar mit dem Übergang fr. *j-* > (osm.-)ttü. *c-* auch andere fr. und (osm.-)ttü. Wörter als Parallelbeispiele anfügen können: fr. *jiquelette* 'Kaugummi' > ttü. *ciklet* ~ *jiklet* 'id.'; fr. *gilette* 'Rasierklinge' ursprünglich ein Familienname > ttü. *jilet* ~ *cilet* 'id.'.
15. **ceografya** (*ğeoğrafia*) B 57 'Geographie' < it. *geografia* 'id.'.
16. **çokolata** (*çoqolata*) B 60 'Schokolade' < it. *cioccolata* 'id.'.
17. **dretnot** (*dretnoṭ*) B 152 'Dreadnought, großes Schlachtschiff' < eng. *dreadnought* 'id.'.
18. **doktor** (*doqtor*) B 57 'Arzt' < fr. *docteur* 'id.' die Variante *doktor* kann auf der Assimilation -o-ö- > -o-o- oder unter dem Einfluß der it. *dottore* 'id.' bzw. der slaw. *doktor*-Aussprache beruhen.
19. **elektrik** (*elektriq*) B 33* I 'Elektrizität' < fr. *électrique* 'elektrisch' [fr. *centrale électrique* 'Elektrizitätswerk'].

20. **fabrika** (*fabriqa*) B 34* I 'Fabrik' < it. *fabbrica* 'id.'.
21. **fanella** (*fanella*) B 29* II 'Flanell' < it. *flanella* 'id.'.
22. **fenig** (*fenig*) B 43 'Pfennig [dt. Geldeinheit]' < dt. *Pfennig* 'id.'.
23. **frenk** (*frenk üzüümü*) B 132 'Johannesbeere' < it. *franco* 'französisch' (vgl. StachM GEN 114). Der erste Teil dieser Zusammensetzung *frenk üzüümü* kommt im Osm.-Tü. Auch in anderen Zusammensetzungen vor (vgl. StachM Ph. 90).
24. **gaz** (*gaz*) B 18* II 'Petroleum' < fr. *gaz* 'id.'.
25. **gaz(e)ta** (*gazeta*) B 71 'Zeitung' ~ *gazta* (*gaztalaradada*) 'auch in den Zeitungen' W 197 < ven. *gazeta*; ob diese Form (*gazta*) tatsächlich in der Literatursprache existierte, ist fraglich. Zu finden ist dieses Wort aber heute mindestens in einem anatolischen Dialekt: Urfä *gazta* 'id.' UMA 260a.
26. **gazta** → *gaz(e)ta*
27. **imperator** (*imperator*) B 43* II ~ (*impäraṭor*) W 49 'Imperator' < it. *imperator* 'id.'.
28. **iskarpin** (*isqarpin*) B 29* I 'Halbschuh' < it. *iscarpina* 'leichter Schuh, Tanzschuh'.
29. **ispirto** (*ispirto*) B 25* II 'Spiritus' < it. *ispirito*. Der Schwund des *i* der dritten Silbe könnte dadurch erklärt werden, daß wir es hier mit einem – was die Betonung betrifft – unregelmäßigem Wort im It. zu tun haben. Bei diesem Wort wird nämlich, statt der im It. üblichen vorletzten Silbe, die erstere der beiden mittleren Silben betont. Hierdurch wäre eine Schwächung des Vokals der zweiten der beiden mittleren Silben verständlich, die wiederum zum Schwund desselbigen führt: it. *ispirito*.
30. **kalorifer** (*qalorifer*) B 18* II ~ (*kalorifär*) 'Zentralheizung' W 7 < fr. *calorifère* 'id.'.
31. **kambi(y)al** (*qambial*) B 34* I 'Wechsel' < it. *cambiale* 'id.'.
32. **kanape** (*kanape*) B 18* II 'Sofa' < fr. *canapé* 'id.'.

33. **karyola** (*qarjola*) B 20* II 'Bettstelle' < ven. *cariola* Boe. 139b.
34. **kartpostal** (*qart postal*) B 38* II 'Postkarte' < it. *carte postale* 'id.'.
35. **komision** (*qomision*) B 34* I 'Kommision [finanz.]' < fr. *com-missione* 'id.'.
36. **konferans** (*konfärans*) W 181 'Konferenz' < fr. *conférence* 'id.'.
37. **konsol** (*qonsol / qonsöl*) B 6* I / 21* II 'Kommode' < fr. *console* 'id.'.
38. **korsa(j)** (*qorsa(j)*) B 30* I / 114 'Mieder' < fr. *corsage* 'id.'.
39. **kroazör** (*qroazör*) B 40* I 'Kreuzer' < fr. *croiseur* 'id.'.
40. **lavabo** (*lawabo*) B 21* II 'Waschtisch' < fr. *lavabo* 'id.'.
41. **makarna** (*maqarna*) B 33* II 'Makkaroni' < sizil. *mac-caruna* 'id.' Bar.
42. **makine** (*tajj rä makinäläriniñ*) W 177 'Maschine' < it. *mac-china* 'id.'.
43. **mark** (*marq*) B 43 'Mark [dt. Geldeinheit]' < dt. *Mark* 'id.'.
44. **marş!** (*marš*) B 164 'Marsch!' < west-europ. fr. *Marche!*, dt. *Marsch!* 'id.'.
45. **mavzer** (*mauzer*) B 45* II 'Mauser [Gewehr]' < dt. *Mauser* 'id.'.
46. **metre** (*metre*) B 48* I 'Meter' < fr. *mètre* 'Messen mit dem Meter; Meterzahl'.
47. **mikrob** (*miqrob*) B 55 'Mikrobe' < fr. *microbe* 'id.'.
48. **mini mini** (*mini mini*) B 49* II < west-europ. *mini* 'id.'.
49. **mitraliöz** (*mitraliöz bölüji*) 'Maschinengewehrabteilung' < fr. *mitrailleuse* 'Maschinengewehr'.
50. **moda** (*moda*) B 30* I 'Mode' < it. *moda* 'id.'.
51. **nikel** (*nikel*) B 43 'Nickel' < west-europ.; dt. *Nickel*, fr. *nickel*, it. *nicel* 'id.'.
52. **otel** (*otäl*) W 168 'Hotel' < fr. *hotel* 'id.'.
53. **palto** (*palto*) B 22 I 'Überzieher' < it. *palto* 'id.'.
54. **panorama** (*panorama*) B 7 'Panorama' < west-europ. *panorama* 'id.'.
55. **pantalon** (*pañtalon*) B 22* I 'Hosen' < ven. *pantolon* 'id.' Boe. 468b.

56. **pasaport** (*pasaport*) W 251 'Paß' < west-europ.; auch hier möchte ich von der Kontamination der Wörter aus den verschiedenen west-europäischen Sprachen ausgehen; eng. *passport*, fr. *pasport*, it. *passaporto* 'id.'
57. **pasta** (*pasta*) B 24* II 'Kuchen' < it. *pasta* 'id.'
58. **patates** (*patates*) B 92 'Kartoffel' < span. *patatas* (pl.) 'id.'. Die Unstimmigkeit von osm.-tü. *patates* einerseits und span. *patatas* andererseits bezüglich der Auslautsilbe, ist durch die Wahrscheinlichkeit einer Analogiebildung zu osm.-tü. *domates* 'Tomate' zu erklären.
59. **peçeta** (*peçeta*) B 23* II 'Serviette' < ven. *pezzeta* 'id.' Boe. 501.
60. **petrol** (*petrol*) B 80 'Petroleum' < fr. *pétrole* 'id.'
61. **pirzola** (*pirzola*) B 37* I 'Kotlette' < ven. *brisiola*. Hier führt m.E. die unmittelbare Nähe des *i* zu dem in diesem Fall betontem *o* dazu, daß das erst genannte *i* schwindet, da diese Stellung das *i* schwächt und dadurch fast unhörbar macht. Auch könnte man die Entwicklung *-sio-* > *-zo-* als eine Vereinfachung ansehen, da wir die hier diphthongisch fungierende *-io-* Gruppe für unsere Betrachtung nicht auseinander reißen sollten. In der ersten Silbe finden wir die Konsonantenhäufung (*br-*) mittels einer CV- Metathese aufgebrochen vor (*bri-* > *pir-*). Durch diese Methode oder durch den Einschub eines Vokals Konsonantenhäufungen aufzuheben, ist in den Türkssprachen keine Seltenheit.
62. **piyano** (*piano*) W 196 'Klavier' < it. *piano* 'id.'
63. **plan** (*plan*) B 72 'Plan' < west-europ. *plan* 'id.'
64. **porselen** (*poselen*) B 25* II 'Porzellan' < fr. *porcelaine* 'id.'
65. **posta** (*posta*) B 11* II 'Post' < it. *posta* 'id.'
66. **potin** (*potin*) B 29* I 'Stiefel' < fr. *bottine* 'Halb-, Knopf-, Schnürstiefel'.
67. **prova** (*prowa*) B 30* II 'Anprobe; Versuch' < it. *prova* 'id.'

68. **redingot** (*redingot*) B 29* II 'Gehrock' < fr. *redingote* 'id.' (< eng. *riding coat*) > eng. *redingot* 'id.'
69. **reçetta** (*reçetta*) B 57 'Rezept' < it. *ricetta* 'id.' / ven. *receta* 'id.' Boe. 358. Die Entlehnung könnte sowohl aus dem It. als auch aus dem Ven. erklärt werden. In beiden Fällen müßte auch die gegenseitige Beeinflussung im Osm.-Tü. angenommen werden. Bei einer Herleitung: osm.-tü. *reçetta* < it. *ricetta* wäre auch osm.-tü. **riçetta* zu erwarten. Die Unstimmigkeit bei den Vokalen der ersten Silbe (it. *-i-* und osm.-tü. *-e-*) könnte seinen Ursprung in der Wechselwirkung beider Etyma (it. *ricetta* / ven. *receta*) haben. Umgekehrt könnte die Lautsequenz *-tt-* im Osm.-Tü. auf den Einfluß von it. *ricetta* auf die ven. Variante des Wortes hindeuten.
70. **salata** (*şalaṭa*) B 37* II 'Salat' < it. *salata* 'id.'
71. **salon** (*şalon*) B 18* II 'Salon' < fr. *salon* 'id.'; obwohl dieses Wort auch durch eine andere westeuropäische Sprache in das Osmanisch-Türkische eingedrungen sein könnte, möchte ich dieses Lexem, auf seine Eigenschaft als Kulturwort hinweisend, aus dem Französischen herleiten.
72. **sansür** (*sansür*) W 231 'Zensor, Zensur' < fr. *censure* 'id.'
73. **santimetro** (*santimetro*) B 116 'Zentimeter'; Die Kontamination von fr. *centimètre* 'id.' und it. *centimetro* 'id.' ist für das Zustandekommen von osm.-tü. *santimetro* anzunehmen.
74. **sigara** (*siğara*) B 30* I; W 116 'Zigarette'; Der Auslautvokal *a* des Wortes im Osm.-Tü. läßt sich nicht mit den in Frage kommenden westeurop. Wörtern in Einklang bringen: fr. *cigare* 'Zigarre', it. *sigaro* 'id.', eng. *cigar* 'id.', span. *cigarro* 'id.'. Die naheliegenste Annahme wäre, daß dieses Wort aus dem It. stammt und im Osm.-Tü. eine Assimilation *-a-o-* > *-a-* stattgefunden hat.

75. **somiya** (*somija*) B 20* II 'Sprungfedermatratze' < fr. *som-mier* 'Roßhaarfmatratze'
76. **şal** (*şal*) B 30* I 'Schal' < fr. *châle* 'id.'
77. **şemendefer** (*şemendefer*) B 143 < fr. *chemin de fer* 'id.'
78. **tabaka** (*tabaqa*) B 30* I 'Dose' < ven. *tabacada* 'Prendere una presa di tabacco, ma mel senso nostra indendo-amo Fiutat a con gusto: che anche si dice' Boe. 728a. In diesem Fall könnte durch den Abfall der Auslautsilbe *-da*, da diese mit dem tü. Lokativsuffix zu assoziieren war, osm.-tü. *tabaka* entstanden sein.
79. **telegraf** (*teleğraf*) B 38* II ~ **telgraf** (*tälgraf*) W 241 'Telegramm' < fr. *télégraphe* 'id.'. Die Form *telgraf* läßt sich m.E. auf eine mögliche Volksetymologie zurückführen: Dahier mittels Drahtverbindungen Nachrichten übertragen werden und die Wortsequenz *tele-* mit dem Wort osm.-tü. *tel* 'Draht' starke Ähnlichkeiten aufweist, könnte zum Abfall vom *e*-Laut der zweiten Silben geführt haben und somit die Variante *telgraf* entstehen lassen.
80. **telgraf** → **telegraf**
81. **telefön** (*telefön*) B 39* I 'Fernsprecher' < fr. *téléphone* 'id.'
82. **ti(y)atro** (*tiatro*) B 41; W 196 'Theater' < it. *tiatro* 'id.'
83. **to(v)alet** (*toalet*) B 20* II 'Toilette' < fr. *toilette* 'id.'
84. **torpido** (*torpido*) B 40* II 'Torpedoboot' < it. *torpido* 'id.'
85. **tren** (*tren*) B 57; (*trän*) W 169 'Eisenbahn'; Eine Kontamination von fr. *train* 'id.' und it. *treno* 'id.' ist auch in diesem Fall anzunehmen.
86. **jandarma** (*jandarma*) B 44* II 'Gendarm' < west.-europ. Wie auch in anderen Fällen läßt der Auslaut des osm.-tü. Wortes keine direkte lehngedende Sprache innerhalb der west.-europ. Sprachen konkret benennen; fr. *gendarme* 'id.', it. *Genderme* 'id.' (Fernassimilation *-a--a* < *-a--e* ?).
87. **uniforma** (*uniforma*) B 29* II 'Uniform' < west.-europ. Auch bei diesem Wort ist der Auslaut der osm.-tü. Version nicht mit den west.-europ. Wörtern parallel zu stel-

len; fr. *uniforme* 'id.', it. *uniforme* 'id.', span. *uniforme* 'id.' (Fernassimilation *-o--a* < *-o--e* ?, vgl. *jandarma*).

88. **vanilya** (*wanilja*) B 23* II 'Vanille' < it. *vaniglia* 'id.'

Abkürzungsverzeichnis und Literatur

Sprachen

dt.	= deutsch
eng.	= englisch
fr.	= französisch
it.	= italienisch
osm.-tü.	= osmanisch-türkisch
sizil.	= sizilianisch
span.	= spanisch
ttü.	= türkeitürkisch
ven.	= venezianisch
west-europ.	= west-europäisch

Literatur

- B = Bolland, Wely Bey: *Praktisches türkisches Lehrbuch*, Stuttgart 1917.
- Bar. = Barbera, D. G.: *Elementi italo – sicilo – veneziano – genovesi nelle linguaggi arabo e turco*, Beirut 1940.
- Boe. = Boerio, G.: *Dizionario del dialetto veneziano*, Milano 1971 (Reprint der Originalausgabe von 1856, Venice).
- UMA = Özçelik, Sadettin: *Urfa Merkez Ağzı, Türk Dil Kurumu Yayınları*: 666, Ankara 1997.
- W = Weil, Gotthold: *Grammatik der Osmanisch-türkischen Sprache*, Sammlung türkischer Lehrbücher für den Gebrauch im Seminar für orientalische Sprachen zu Berlin – Band I, Berlin 1917.

- StachM GEN = Stachowski, Marek: Beiträge zur Geschichte der geographischen und ethnischen Namen europäischen Ursprungs im Osmanisch-Türkischen, *UAYb* 58 (1986): 99-126.
- StachM Ph. = Stachowski, Marek: Zu europäischen Völker- und Ortsnamen als Basis für osmanisch-türkische Phraseologismen, *UAYb* 59 (1987): 89-95.

ANDRZEJ PISOWICZ

WEITERE KURDISCHE WÖRTER IM TÜRKEITÜRKISCHEN DIALEKTMATERIAL

Es ist selbstverständlich, daß Kurden und Armenier, jahrhunderte- lang in den seit beinahe eintausend Jahren durch Türken regierten Gebieten ansässig, von jenen zahlreiche lexikalische Elemente übernommen haben. Das Türkische hat gleichfalls die kurdischen und armenischen Dialekte strukturell beeinflusst, besonders in der Syntax. Wesentlich weniger bekannt war der kurdische und armenische Einfluß auf den türkischen Wortschatz. In der offiziellen türkischen Schriftsprache ist dieser Einfluß tatsächlich sehr gering. Doch – wie es sich herausgestellt hat – ist er in den ostanatolischen türkischen Dialekten, die auf den Gebieten gesprochen werden, wo einen bedeutenden Bestandteil der Bevölkerung Armenier (bis zum Massaker von 1915) und Kurden ausmachten, sehr wohl vorhanden. Hier kommen kurdische und armenische Entlehnungen öfter vor.

Untersuchungen über diese weniger bekannte, in der Türkei selbst geringgeschätzte, Einflußrichtung, werden seit einigen Jahren durch Dr. Uwe Bläsing, Altaist an der Universität Leiden, durchgeführt. Manche kurdische Wörter, deren echtkurdische Identität, dank ihrer Verschiedenheit vom persischen Material, ohne Zweifel bleibt, erkannte Dr. Bläsing unter mehr oder weniger adaptierten Formen im türkischen Dialektmaterial (die reichste Quelle dazu war das große dialektologische Wörterbuch *Derleme Sözlüğü*). Da wo ein türkisch-dialektales Wort ein Iranismus ist, der echtkurdische, nicht-persische phonetische Merkmale aufweist (Schmitt 1983: 80, Blau 329, Bläsing 1995: 174), dort haben wir es mit einer unstreitigen Entlehnung **aus dem Kurdischen** zu tun.